



RheinlandPfalz

POLIZEIPRÄSIDIUM
RHEINPFALZ

Verkehrsunfallstatistik im Jahr 2022

Polizeiinspektion Wörth am Rhein

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Abbildungsverzeichnis.....	4
Tabellenverzeichnis.....	5
Vorwort.....	6
Allgemeine Begriffsbestimmungen	6
1. Zum Dienstbezirk der Polizeiinspektion Wörth am Rhein	8
2. Kurzübersicht zur Verkehrsunfallentwicklung 2022	9
3. Kernaussagen im Überblick	10
4. Auswertung Verkehrsunfalldaten.....	11
4.1 Entwicklung der Gesamtanzahl der Verkehrsunfälle.....	11
4.2 Monatsübersicht 2022.....	12
4.3 Verkehrsunfälle mit Personenschaden.....	13
4.4 Verkehrsunfälle mit Flucht.....	16
4.5 Verkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.....	18
4.6 Wildunfälle	19
5. Beteiligungen	20
5.1.1 Beteiligung Lkw.....	20
5.1.2 Sonstige Beteiligungen (Fußgänger, Radfahrer, motorisierte Zweiräder)	21
5.2 Risikogruppen.....	22
6. Häufige Unfallursachen.....	25
6.1 Abstand (28% der erfassten Verkehrsunfälle)	25
6.2 Wenden-Rückwärtsfahren (26% der erfassten Verkehrsunfälle)	25
6.3 Geschwindigkeit (11% der erfassten Verkehrsunfälle)	26
6.4 Vorfahrt-Vorrang (7% der erfassten Verkehrsunfälle).....	26
6.5 Überholen (1% der erfassten Verkehrsunfälle).....	26
7. Unfallhäufungsstellen / -linien	27
8. Straßenspezifische Auswertung.....	28
8.1 Bundesautobahn 65.....	28
8.2 Bundesstraße 9.....	28
8.3 Bundesstraße 10.....	29

8.4 Straßenspezifische Auswertung Wildunfälle.....	30
9. Regionale Auswertung	31
9.1 Stadt Wörth am Rhein (24,26% vom Gesamtunfallgeschehen).....	32
9.2 Verbandsgemeinde Kandel (14,73% vom Gesamtunfallgeschehen).....	32
9.3 Verbandsgemeinde Jockgrim (10,26% vom Gesamtunfallgeschehen)	32
9.4 Verbandsgemeinde Hagenbach (7,64% vom Gesamtunfallgeschehen)	33
10. Verkehrsunfallbekämpfung.....	34
11. Verkehrsprävention	36
12. Quellen	37
Impressum	38

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Gesamtzahl der Verkehrsunfälle in den letzten zehn Jahren.....	11
Abbildung 2: Monatsübersicht der Verkehrsunfälle im Jahr 2022	12
Abbildung 3: Verkehrsunfälle mit Personenschaden in den letzten fünf Jahren	13
Abbildung 4: Anzahl der Verletzten bei einem Verkehrsunfall in den letzten fünf Jahren	14
Abbildung 5: Verkehrsunfälle mit Flucht in den letzten zehn Jahren	16
Abbildung 6: Aufklärungsquote in % der Verkehrsunfälle mit Flucht in den letzten zehn Jahren	17
Abbildung 7: Verkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.....	18
Abbildung 8: Wildunfälle der Polizeiinspektion Wörth am Rhein in den letzten fünf Jahren...	19
Abbildung 9: Beteiligung Lkw bei Verkehrsunfällen/ Unfallverursacher in den letzten fünf Jahren	20
Abbildung 10: Sonstige Beteiligungen (Fußgänger, Radfahrer, motorisierte Zweiräder) an Verkehrsunfällen in den letzten fünf Jahren.....	21
Abbildung 11: Beteiligung Risikogruppe "Kind" an einem Verkehrsunfall in den letzten fünf Jahren	22
Abbildung 12: Beteiligung Risikogruppe "Junge Fahrer" an einem Verkehrsunfall in den letzten fünf Jahren.....	23
Abbildung 13: Beteiligung Risikogruppe "Senioren" an einem Verkehrsunfall in den letzten fünf Jahren	24
Abbildung 14: Häufigste Unfallursachen im Vergleichszeitraum 2022 der Polizeiinspektion Wörth am Rhein	25
Abbildung 15: Verkehrsunfälle auf der Bundesautobahn 65 in den letzten zehn Jahren	28
Abbildung 16: Verkehrsunfälle auf der Bundesstraße 9 "Bienwald" in den letzten zehn Jahren	28
Abbildung 17: Verkehrsunfälle auf der Bundesstraße 9 "Nord" in den letzten zehn Jahren ..	29
Abbildung 18: Verkehrsunfälle auf der B10 "Wörther Trog" in den letzten zehn Jahren	29
Abbildung 19: Wildunfälle im Bereich ausgewählter Straßen in den letzten acht Jahren.....	30
Abbildung 20: Verkehrsunfälle i.g.O. im Dienstbezirk der PI Wörth am Rhein	31
Abbildung 21: Getroffene Maßnahmen Alkohol und Drogen im Jahr 2022.....	35

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Verkehrsunfälle	9
Tabelle 2: Risikogruppen	9
Tabelle 3: Unfallursachen	9
Tabelle 4: Verunglückte	9
Tabelle 5: Verkehrsunfälle i.g.O. der Stadtverwaltung Wörth am Rhein	32
Tabelle 6: Verkehrsunfälle i.g.O. der Verbandsgemeinde Kandel	32
Tabelle 7: Verkehrsunfälle i.g.O. der Verbandsgemeinde Jockgrim	32
Tabelle 8: Verkehrsunfälle i.g.O. der Verbandsgemeinde Hagenbach	33
Tabelle 9: Eigenveranlasste Maßnahmen der PI Wörth am Rhein im Jahr 2022	34
Tabelle 10: Laser- und Geschwindigkeitsmaßnahmen der PI Wörth am Rhein im Jahr 2022	34

Vorwort

Zur besseren Lesbarkeit wird in dieser Statistik auf die Verwendung geschlechtsspezifischer Sprachformen verzichtet. Es wird das generische Maskulinum verwendet, wobei alle Geschlechter gleichermaßen gemeint sind.

Allgemeine Begriffsbestimmungen

Ein Verkehrsunfall (VU) im Sinne der polizeilichen Unfallaufnahme-Richtlinie ist jedes mit dem öffentlichen Straßenverkehr und seinen typischen Gefahren ursächlich zusammenhängendes plötzliches Ereignis, bei dem Personen- oder Sachschaden entstanden ist.

Unfälle im Zusammenhang mit dem Fahrverkehr außerhalb des öffentlichen Verkehrsraumes werden von diesen Richtlinien nicht erfasst. Sie können jedoch als Arbeits-, Betriebs- oder sonstige Unfälle von rechtlicher Bedeutung sein (z.B. Fahrlässige Körperverletzung gem. § 229 StGB).

Hieraus ergibt sich, dass die Fälle, in denen Fußgänger ohne Fremdeinwirkung verunglücken, zwar Unfälle, aber keine Verkehrsunfälle im statistischen Sinne sind, da es in diesen Fällen keinen Zusammenhang mit dem Fahrverkehr gibt.

Die Verkehrsunfallstatistik stellt ein Instrumentarium dar, welches eine Überprüfung ermöglicht, inwiefern getroffene Maßnahmen wirken.

Zu diesen Kriterien gehören:

1. Unfallursachen

Die polizeilich festgestellten unmittelbaren Ursachen und Umstände, die zu einem Unfall führten, werden als Unfallursachen bezeichnet.

2. Unfallfolgen

Die möglichen Unfallfolgen lassen sich in unterschiedliche Kategorien einteilen.

Kategorie P 1:

Ein Verkehrsunfall mit Todesfolge wird dann erfasst, wenn ein Mensch innerhalb von 30 Tagen infolge der erlittenen Unfallverletzungen verstirbt.

Kategorie P 2:

Ein Verkehrsunfall mit Schwerverletzten wird dann erfasst, wenn durch den Verkehrsunfall ein Mensch eine Verletzung erlitten hat, die einen stationären Krankenhausaufenthalt von wenigstens 24 Stunden erforderlich machte.

Kategorie P 1 und P 2 bezeichnet man als Verkehrsunfälle mit schwerem Personenschaden.

Kategorie P 3

Ein Verkehrsunfall mit Leichtverletzten wird dann erfasst, wenn durch den Verkehrsunfall ein Mensch eine Verletzung jeglicher Art erlitten hat, welche nicht unter die Kategorie P 1 oder P 2 fällt.

Weitere Kategorien sind, je nach Schwere der entstandenen Sachschäden, die Kategorien S 4 und S 5 sowie S 6 „Sonstiger Sachschadensunfall unter Alkoholeinwirkung“.

Daneben werden z.B. die Fälle von unerlaubtem Entfernen vom Unfallort (§ 142 StGB), sowie Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung gesondert erfasst.

Als solche Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung werden alle Verkehrsunfälle erfasst, bei denen ein Kind im Alter bis 14 Jahre aktiv beteiligt war oder passiv verletzt wurde. Eine passive Verletzung ist gegeben, wenn sich ein Kind, beispielsweise als Beifahrer bei einem Verkehrsunfall, verletzt.

1. Zum Dienstbezirk der Polizeiinspektion Wörth am Rhein

Nachfolgend wird die Verkehrsunfallstatistik für das Jahr 2022 im Bereich der Polizeiinspektion Wörth am Rhein dargestellt.

Die Dienststelle ist an die Polizeidirektion Landau angegliedert, welche wiederum ein Teil des Polizeipräsidiums Rheinpfalz ist.

Der Dienstbezirk der Polizeiinspektion Wörth am Rhein umfasst im südlichen Teil des Landkreises Germersheim die Verbandsgemeinden Kandel, Jockgrim und Hagenbach, sowie die Stadt Wörth am Rhein selbst. Zudem grenzt der Dienstbezirk im Süden an Frankreich mit einer Grenzlänge von ca. 13 Kilometer und im Osten an den Rhein zu Baden-Württemberg.

Im Gesamten ist die Polizeiinspektion Wörth am Rhein für 62.411 Einwohner¹ auf einer Fläche von etwa 278 Quadratkilometern zuständig, was rein flächenmäßig eines der größten Dienstgebiete im Bereich des Polizeipräsidiums Rheinpfalz darstellt.

Der Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Wörth am Rhein umfasst unter anderem auch verkehrstechnisch sehr wichtige Hauptverkehrsadern, wie die BAB 65, die B9 und die B10 mit der Rheinbrücke nach Karlsruhe. Diese werden sowohl durch den Pendlerverkehr, als auch den Schwerlastverkehr, als Transitstrecken genutzt. Laut dem Bundesamt für Straßenwesen befahren pro Tag 61.840 Kraftfahrzeuge die Rheinbrücke in Wörth am Rhein. Hiervon sind 8.649 Kraftfahrzeuge dem Schwerverkehr zuzuordnen.

¹ Stand: 31.12.2021

2. Kurzübersicht zur Verkehrsunfallentwicklung 2022

Verkehrsunfälle	2021	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %	
VU Gesamt	1744	1921	+177	+10,15%	↗
VU mit Getöteten	3	4	+1	+33,33%	↗
VU mit Schwerverletzten	43	41	-2	-4,65%	↘
VU mit Leichtverletzten	127	163	+36	+28,35%	↗
Verkehrsunfallfluchten	388	389	+1	+0,26%	↗

Tabelle 1: Verkehrsunfälle

Risikogruppen	2021	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %	
Kinder (0-14 Jahre)	13	23	+10	+76,92%	↗
Junge Fahrer (18-24 Jahre)	309	342	+33	+10,68%	↗
Senioren (ab 65 Jahre)	344	377	+33	+9,59%	↗
LKW-Fahrer	297	354	+57	+19,19%	↗
Fahrer motorisierte Zweiräder	42	48	+6	+14,29%	↗
Fahrrad-/ Pedelec-fahrende	83	97	+14	+16,87%	↗

Tabelle 2: Risikogruppen

Ausgewählte Unfallursachen	2021	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %	
Alkohol ²	35	41	+6	17,14%	↗
Drogen ²	4	4	0	0%	→
Geschwindigkeit	229	172	-57	-24,89%	↘
Abstand	440	437	-3	-0,68%	↘
Wenden / Rückwärtsfahren	290	401	+111	38,28%	↗
Vorfahrt	101	108	+7	6,93%	↗

Tabelle 3: Unfallursachen

Verunglückte	2021	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %	
Gesamt	201	262	+61	+30,35%	↗
Getötete	3	4	+1	+33,33%	↗
Schwerverletzte	45	48	+3	+6,67%	↗
Leichtverletzte	153	210	+57	37,25%	↗

Tabelle 4: Verunglückte

² Bei einem Mischkonsum von Alkohol und Drogen wurden die Unfälle statistisch unter Alkohol erfasst

3. Kernaussagen im Überblick

Im zugrundeliegenden Berichtszeitraum 2022 wurden im Dienstbezirk der Polizeiinspektion Wörth am Rhein insgesamt **1921 Verkehrsunfälle** registriert. Dies stellt einen **Anstieg um 177 Verkehrsunfälle oder 10,15 %** im Vergleich zum Vorjahr dar.

- Vier Verkehrsunfälle mit Todesfolge im Jahr 2022
- Anstieg der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 20,23% auf 208 Unfälle
- Deutlicher Anstieg der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von „Kindern“ um 76,92%
- Anstieg der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von „Jungen Fahrern“ um 10,68%
- Anstieg der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von „Senioren“ um 9,59%
- Anstieg der Verkehrsunfälle mit der Beteiligung von Lkw um 19,19%
- Anstieg der beteiligten Radfahrer um 26,56% sowie ein Rückgang der beteiligten Pedelecs bei einem Verkehrsunfall um 15,79% zum Vorjahr
- Anstieg der Verkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel um 15,38%
- Minimaler Anstieg der Verkehrsunfallfluchten um 0,26% bei einer Aufklärungsquote von 36,5%
- Minimaler Rückgang der Wildunfälle um 1,49% auf 330 Unfälle
- Insgesamt nähern sich die Verkehrsunfallzählen dem Niveau vor der Corona Pandemie

4. Auswertung Verkehrsunfalldaten

4.1 Entwicklung der Gesamtanzahl der Verkehrsunfälle

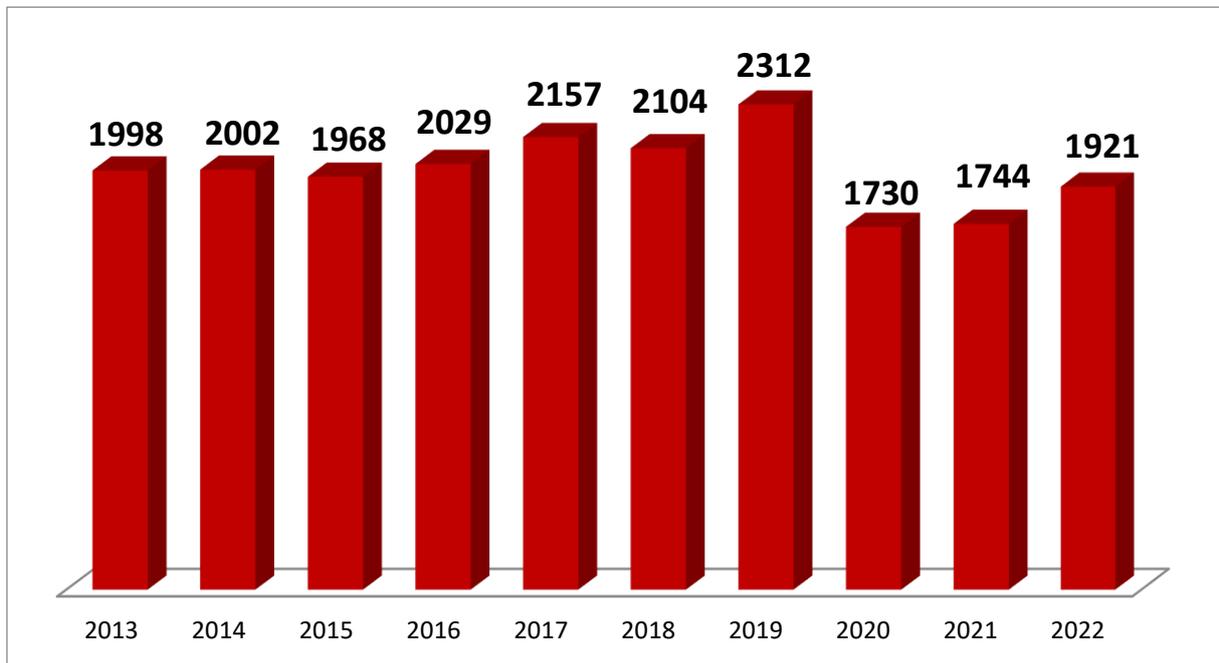


Abbildung 1: Gesamtzahl der Verkehrsunfälle in den letzten zehn Jahren

Nach dem minimalen Anstieg der Unfallzahlen im Vorjahr, konnte im Jahr 2022 ein deutlicher Anstieg der Gesamtanzahl um 177 Verkehrsunfälle verzeichnet werden. Der Gesamtwert, in der vergleichweisen Betrachtung der letzten zehn Jahre, liegt dennoch deutlich unter dem durchschnittlichen Wert von 2018 Verkehrsunfällen.

Vergleicht man den absoluten Höchstwert aus dem Jahr 2019, in welchem 2312 Verkehrsunfälle verzeichnet wurden, mit dem diesjährigen Wert von **1921 Verkehrsunfällen**, so liegt dieser 16,91% unterhalb des Höchstwertes der letzten zehn Jahre. Verglichen mit dem Tiefstwert aus dem Jahr 2020, kam es zu einem Anstieg um 10,98%.

Grundlage für den Tiefstwert im Jahr 2020 dürfte die weiter andauernde Corona-Pandemie mit den einhergehenden Kontaktbeschränkungen, zeitweiser Kurzarbeit der Industrien, sowie der teilweisen Umstellung auf die Möglichkeit des Arbeitens im sog. „Home-Office“ gewesen sein. Diese Maßnahmen wurden auch vereinzelt noch im Jahre 2022 beibehalten, wobei größtenteils Lockerungsmaßnahmen durchgesetzt wurden. Diese dürften maßgeblich den Anstieg der Verkehrsunfälle beeinflusst haben. Die Unfallzahlen entsprechen mittlerweile wieder dem Niveau vor der Corona Pandemie.

In Relation auf die Gesamtunfallzahl von Rheinland-Pfalz mit 135.042 Verkehrsunfällen liegt der Anteil der Polizeiinspektion Wörth am Rhein bei 1,42%. Landesweit ist ein ansteigender Trend um 6,8% der Gesamtverkehrsunfallzahlen zu verzeichnen.

Auch im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Rheinpfalz ist ein Anstieg der Verkehrsunfallzahlen um 6,7% feststellbar.

Im Dienstbezirk des Polizeipräsidiums Rheinpfalz wurden im Jahr 2022 28.709 Verkehrsunfälle verzeichnet, während im Gebiet der Polizeidirektion Landau in der Pfalz 9.682 Verkehrsunfälle registriert wurden. Die Polizeiinspektion Wörth am Rhein nahm hier anteilmäßig 6,69% im Gebiet des Polizeipräsidiums Rheinpfalz bzw. 19,84% der Verkehrsunfälle der Polizeidirektion Landau in der Pfalz auf.

4.2 Monatsübersicht 2022

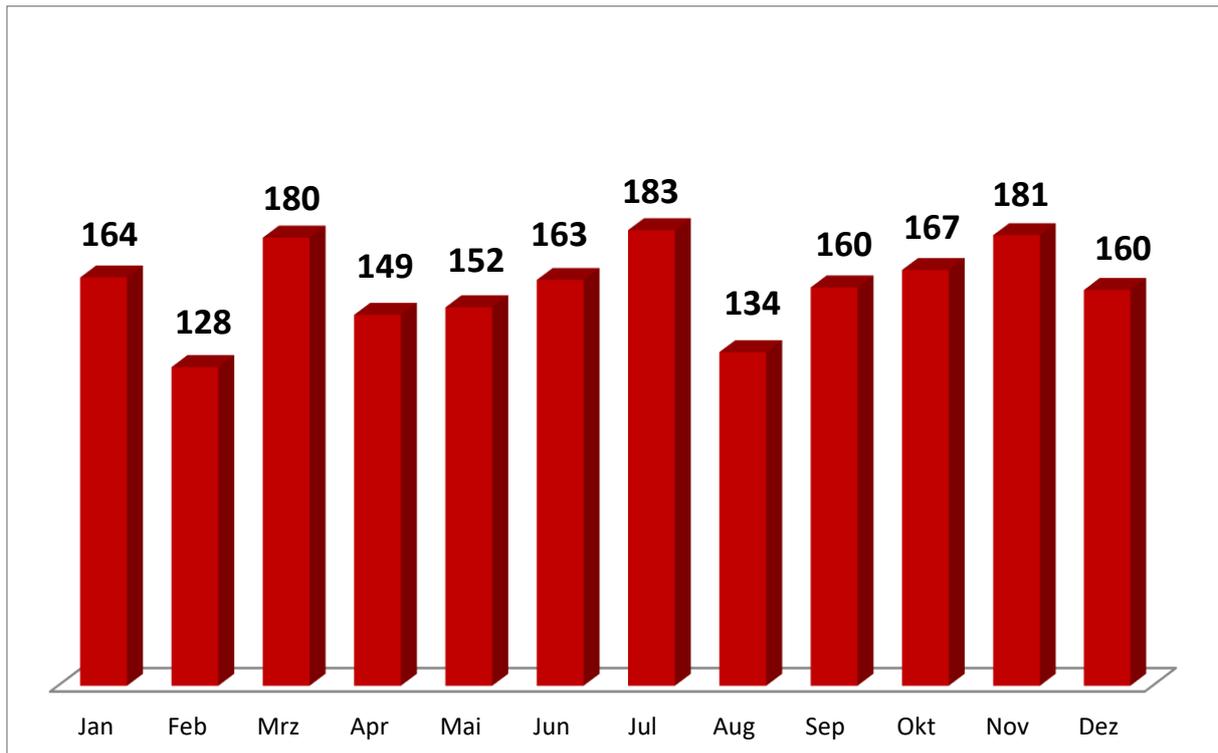


Abbildung 2: Monatsübersicht der Verkehrsunfälle im Jahr 2022

In der hier dargestellten Monatsübersicht der Verkehrsunfälle im Jahr 2022 ist zu erkennen, dass im Februar die wenigsten und im Juli die meisten Verkehrsunfälle aufgenommen wurden.

Durchschnittlich ereigneten sich **160 Verkehrsunfälle pro Monat** bzw. etwa **fünf Verkehrsunfälle pro Tag**.

Die Verkehrsunfälle in den ersten drei Quartalen bewegten sich auf einem ähnlich hohen Niveau. Im ersten Quartal ereigneten sich 472 Verkehrsunfälle, im zweiten Quartal 464 Verkehrsunfälle und im dritten Quartal 477 Verkehrsunfälle. Es ist erkennbar, dass im vierten Quartal, mit 508 Verkehrsunfällen, vergleichsweise die meisten Verkehrsunfälle im Jahr aufgenommen wurden.

4.3 Verkehrsunfälle mit Personenschaden

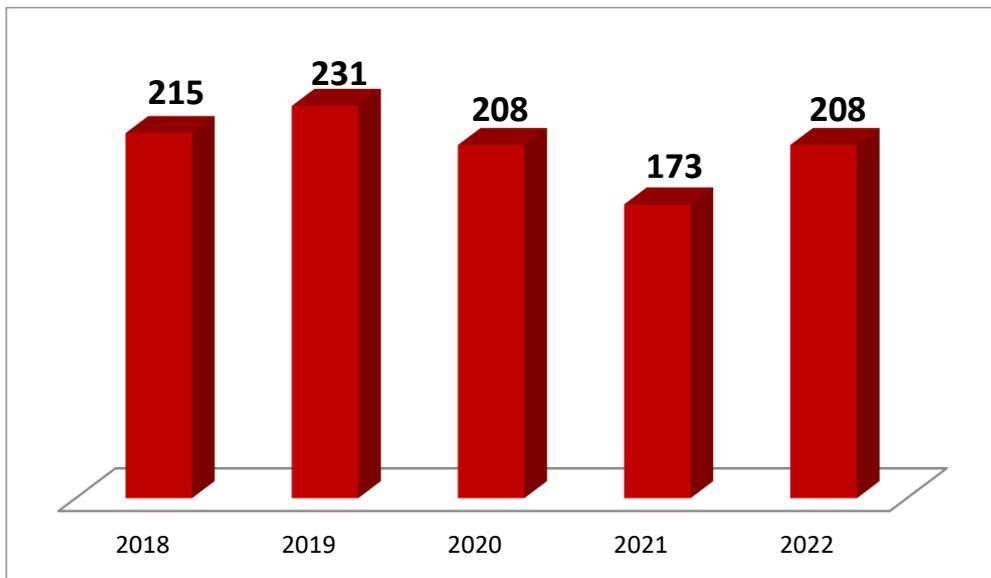


Abbildung 3: Verkehrsunfälle mit Personenschaden in den letzten fünf Jahren

Im Vergleich zum Vorjahr ist bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden ein Anstieg festzustellen. Diese Verkehrsunfälle bewegen sich nun wieder auf dem gleichen Niveau wie im Jahr 2020.

Im Jahr 2022 wurden im Dienstbezirk der Polizeiinspektion Wörth am Rhein **208 Verkehrsunfälle mit Personenschaden** aufgenommen. Dies stellt einen Zuwachs um 20,23% im Vergleich zum Vorjahr dar. Durchschnittlich wurden bei etwa jedem neunten Verkehrsunfall Personen verletzt.

Von den 208 erfassten Verkehrsunfällen mit Personenschaden im Jahr 2022 wurden **vier Verkehrsunfälle** der **Kategorie P1** (tödlich verletzt), **41 Verkehrsunfälle** der **Kategorie P2** (schwer verletzt) und **163 Verkehrsunfälle** der **Kategorie P3** (leicht verletzt) zugeordnet.

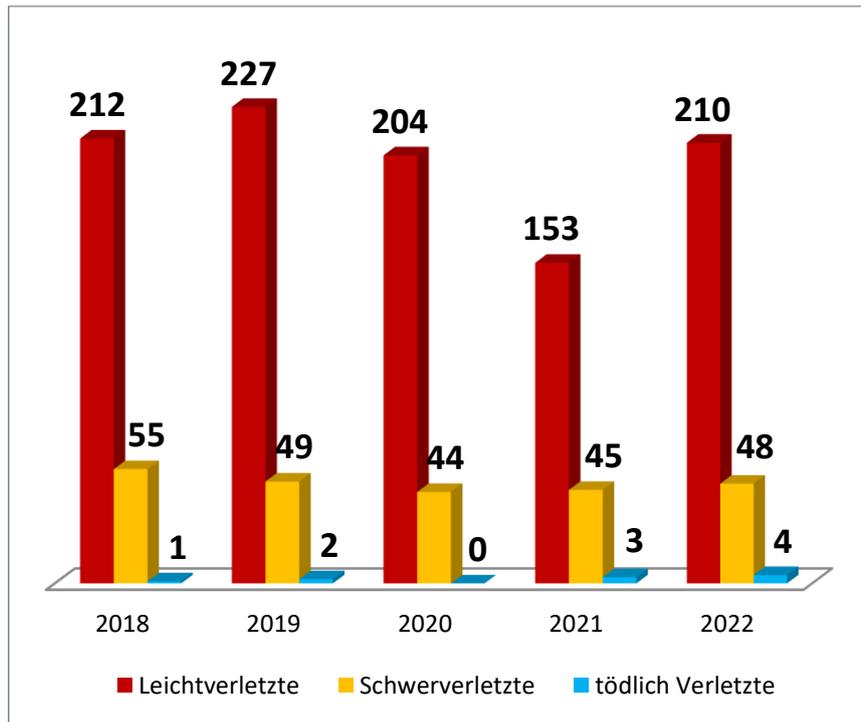


Abbildung 4: Anzahl der Verletzten bei einem Verkehrsunfall in den letzten fünf Jahren

Im Jahr 2022 wurden insgesamt **262 Personen** bei einem Verkehrsunfall **verletzt**.

Die Gesamtanzahl der Verletzten stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 61 Personen und damit um 30,35%. In allen drei Kategorien ist eine Zunahme zum Vorjahr zu verzeichnen. Den deutlichsten Zuwachs stellt der Verkehrsunfall mit Leichtverletzten dar. Hier stieg die Anzahl der Verletzten um 37,25%. In der Kategorie „Schwerverletzte“ stieg die Anzahl um 6,67%. Insgesamt wurden vier Personen bei Verkehrsunfällen im Dienstbezirk tödlich verletzt. Im Vorjahr waren es drei Personen. Die tödlichen Verkehrsunfälle werden nachfolgend kurz aufgezeigt:

12.04.2022, 06:36 Uhr

Landesstraße 549, Rheinzabern

Zwei LKW-Fahrer befuhren in entgegengesetzter Richtung die Landesstraße zwischen Neupotz und Rheinzabern. Aus ungeklärter Ursache kam der unfallverursachende LKW auf die Gegenfahrbahn und kollidierte frontal mit dem entgegenkommenden LKW. Der unfallverursachende LKW-Fahrer zog sich hierdurch tödliche Verletzungen zu und verstarb noch an der Unfallstelle. Bei der im Nachgang durchgeführten Blutprobe wurde festgestellt, dass der Unfallverursacher unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln stand. Ob dies für den Verkehrsunfall mitursächlich war, konnte nicht geklärt werden.

21.05.2022, 21:50 Uhr

Bundesautobahn 65, Kandel, Höhe Kandel Mitte

Als Geisterfahrerin befuhr eine Frau die BAB 65 entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung und stieß frontal mit einer PKW-Fahrerin zusammen, welche in Fahrtrichtung Karlsruhe fuhr. Die Unfallverursacherin erlag noch an der Unfallstelle ihren Verletzungen.

09.06.2022, 12:50 Uhr

Landesstraße 549, Hatzenbühl

Ein PKW-Fahrer kam auf der Landesstraße 549 aus ungeklärter Ursache nach links von der Fahrbahn ab und prallte frontal und ungebremst gegen einen am Fahrbahnrand befindlichen Baum. Der Fahrer verstarb auf Grund der zugezogenen Verletzungen noch am selben Abend in einem Krankenhaus.

10.11.2022, 11:20 Uhr

Rülzheimer Straße, Rheinzabern

Ein PKW-Fahrer missachtete an einer Einmündung die Vorfahrt einer Fahrradfahrerin, sodass es zu einem Zusammenstoß der beiden Beteiligten kam. Die Radfahrerin wurde durch den Aufprall circa zwei Meter weit weggeschleudert. Die Frau wurde hierdurch derart schwer verletzt, dass sie vier Tage später im Krankenhaus verstarb.

4.4 Verkehrsunfälle mit Flucht

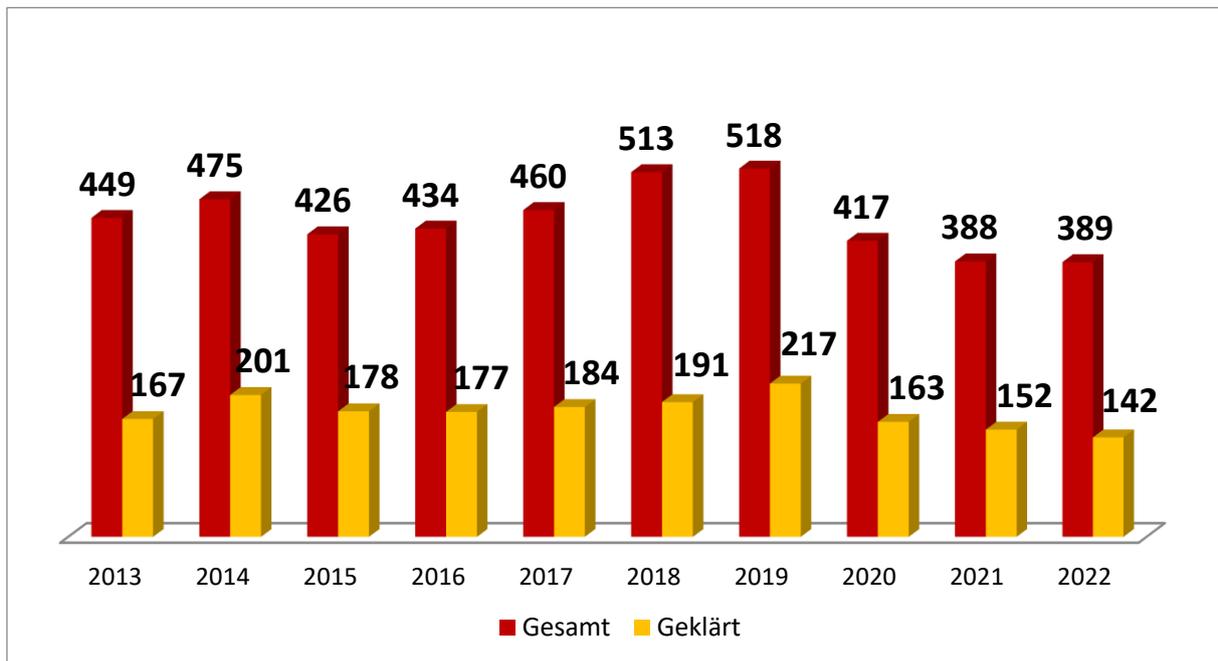


Abbildung 5: Verkehrsunfälle mit Flucht in den letzten zehn Jahren

Im Sinne des § 142 StGB wird derjenige bestraft, der sich als Verkehrsunfallbeteiligter unerlaubt von der Unfallstelle entfernt, ohne seiner aktiven Vorstellungs- und passiven Feststellungsduldungspflicht nachzukommen.

Im Jahr 2022 wurden im Dienstgebiet der Polizeiinspektion Wörth am Rhein **389 Verkehrsunfälle mit Flucht** aufgenommen.

Folglich ist im Vergleich zum Vorjahr ein **Zuwachs um einen Fall** zu verzeichnen.

Im Vergleich der letzten zehn Jahre stellt dies erneut einen niedrigen Wert dar. Grundsätzlich kann man festhalten, dass seit Beginn der Corona Pandemie ein Rückgang dieser Verkehrsunfälle zu verzeichnen ist.

Bei fast jedem fünften Verkehrsunfall lag statistisch gesehen eine Verkehrsunfallflucht vor.

In **142 Fällen** konnte ein beschuldigter Fahrer ermittelt werden. Dies entspricht einer **Aufklärungsquote von 36,50%**.

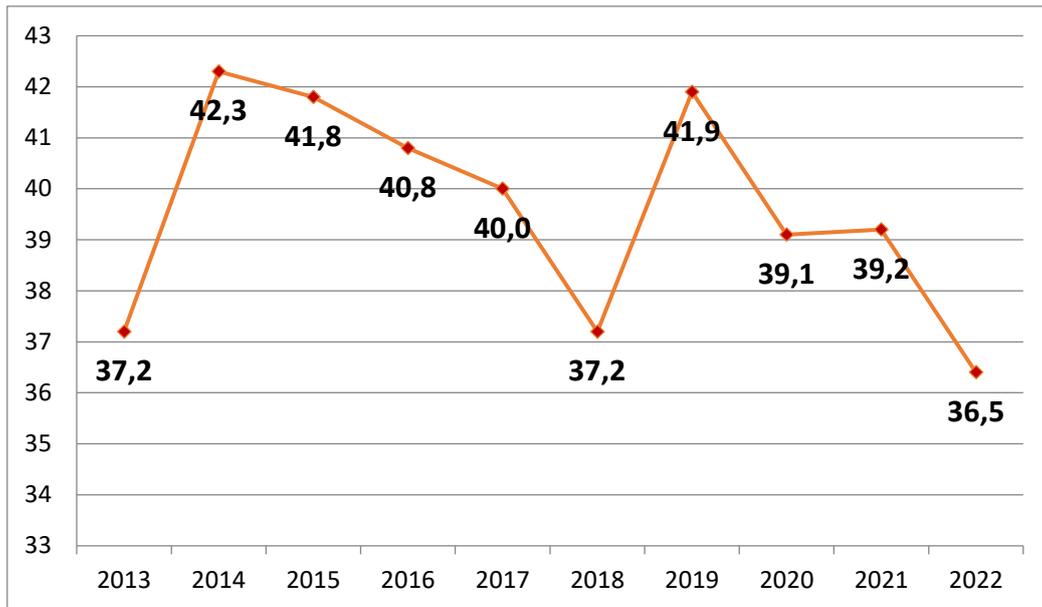


Abbildung 6: Aufklärungsquote in % der Verkehrsunfälle mit Flucht in den letzten zehn Jahren

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Aufklärungsquote bei der Polizeiinspektion Wörth am Rhein im Bereich der Verkehrsunfälle mit Flucht gesunken. Diese liegt zudem unterhalb der durchschnittlichen Aufklärungsquote von ca. 40% im Vergleich der letzten zehn Jahre.

4.5 Verkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

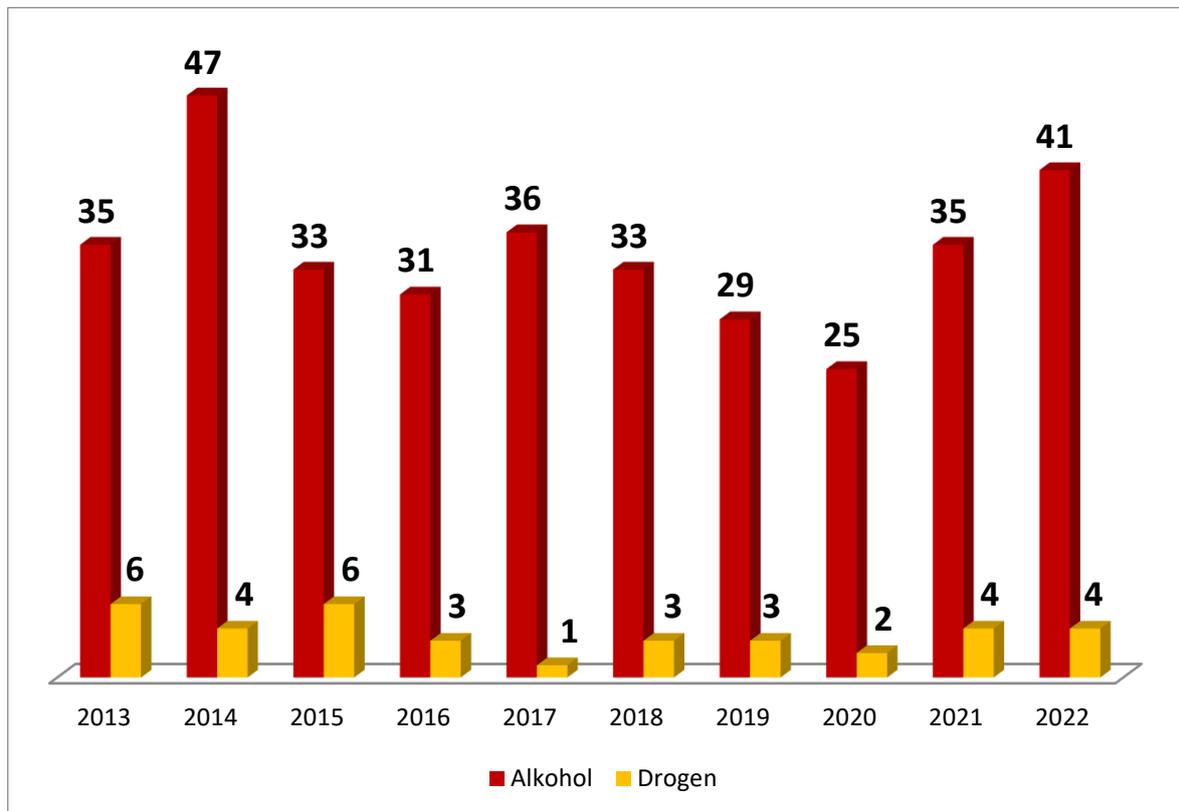


Abbildung 7: Verkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Erfasst wurden **45 Verkehrsunfälle**³, bei denen zumindest ein am Unfall beteiligter Fahrer **unter Alkoholeinfluss und/oder unter Drogeneinfluss** stand. Im Vergleich zum Vorjahr stellt dies einen Anstieg um 15,38% und damit um sechs Verkehrsunfälle dar.

In allen 45 Verkehrsunfällen wurde der unter dem Einfluss der berauschenden Mittel stehende Fahrer als Unfallverursacher geführt.

Aus den 45 erfassten Verkehrsunfällen resultierten 14 Verkehrsunfälle mit Personenschäden, bei denen insgesamt 16 Personen verletzt wurden.

Die Anzahl der verletzten Personen bleibt somit im Vergleich zum Vorjahr gleich.

³ Bei einem Mischkonsum von Alkohol und Drogen wurden die Unfälle statistisch unter Alkohol erfasst.

4.6 Wildunfälle

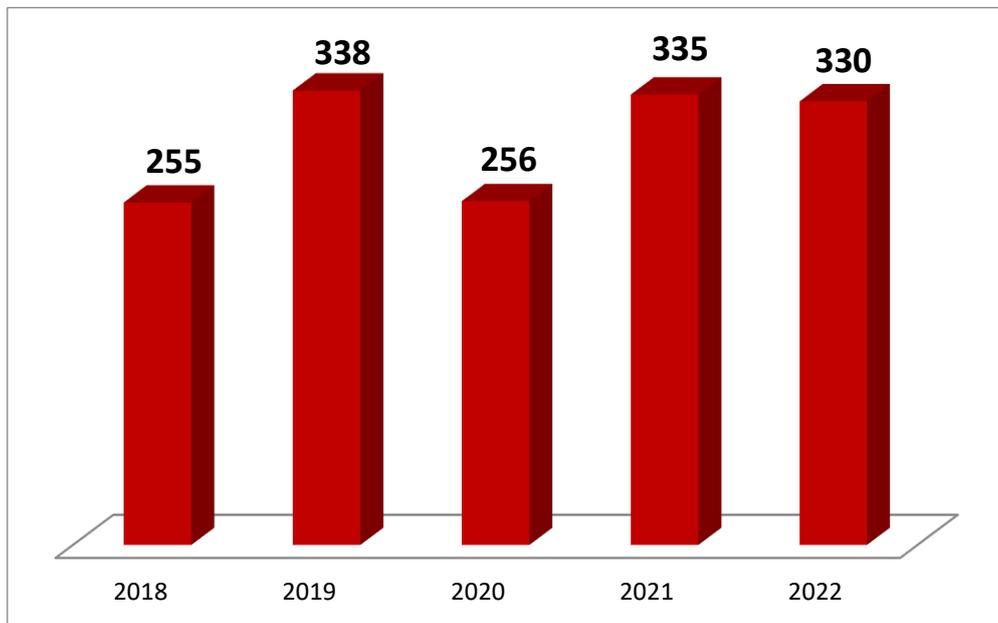


Abbildung 8: Wildunfälle der Polizeiinspektion Wörth am Rhein in den letzten fünf Jahren

Bedingt durch die geografische Lage des Dienstgebietes mit etwa 120 km² Bienenwald, sowie die hierdurch führenden Bundes-, Landes- und Kreisstraßen, kommt es bei der Polizeiinspektion Wörth am Rhein, im Vergleich zu anderen Dienststellen, häufiger zu sogenannten Wildunfällen.

Bei einem Wildunfall im statistischen Sinne handelt es sich um einen Verkehrsunfall mit einem Wildtier, wobei es entweder zu einem Zusammenstoß eines Fahrzeuges mit einem Wildtier kommt oder ein Schaden infolge eines Ausweichmanövers entsteht.

Im Jahr 2022 wurden **330 Wildunfälle** erfasst. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Wildunfälle um insgesamt fünf Unfälle gesunken. Dies bedeutet eine Abnahme von 1,49%. Im Hinblick auf das Gesamtunfallgeschehen im Jahr 2022 liegt der Anteil der Wildunfälle der Polizeiinspektion Wörth am Rhein bei ca. 17,18%.

Die straßenspezifische Auswertung der Wildunfälle im Dienstbezirk der Polizeiinspektion Wörth am Rhein, welche darstellt, auf welchen Straßen das höchste Unfallaufkommen zu registrieren war, wird in Punkt 8.4 dargestellt.

5. Beteiligungen

5.1 Fahrzeugbezogene Beteiligungen

Nachfolgend werden die fahrzeugbezogenen Beteiligungen ausgewählter Verkehrsmittel am Gesamtunfallgeschehen der Polizeiinspektion Wörth am Rhein aufgezeigt.

Aufgrund weiter anhaltender, vergleichsweise niedriger Verkehrsunfallzahlen sind auch hinsichtlich der einzelnen Verkehrsmittel weiterhin niedrige Zahlen erkennbar. Es ist jedoch insgesamt ein ansteigender Trend zu erkennen. So ist ein Anstieg bei den Beteiligungen von Lkw und Fahrradfahrern erkennbar, wobei gleichzeitig ein Rückgang der Beteiligung von Pedelecs zu verzeichnen ist.

5.1.1 Beteiligung Lkw

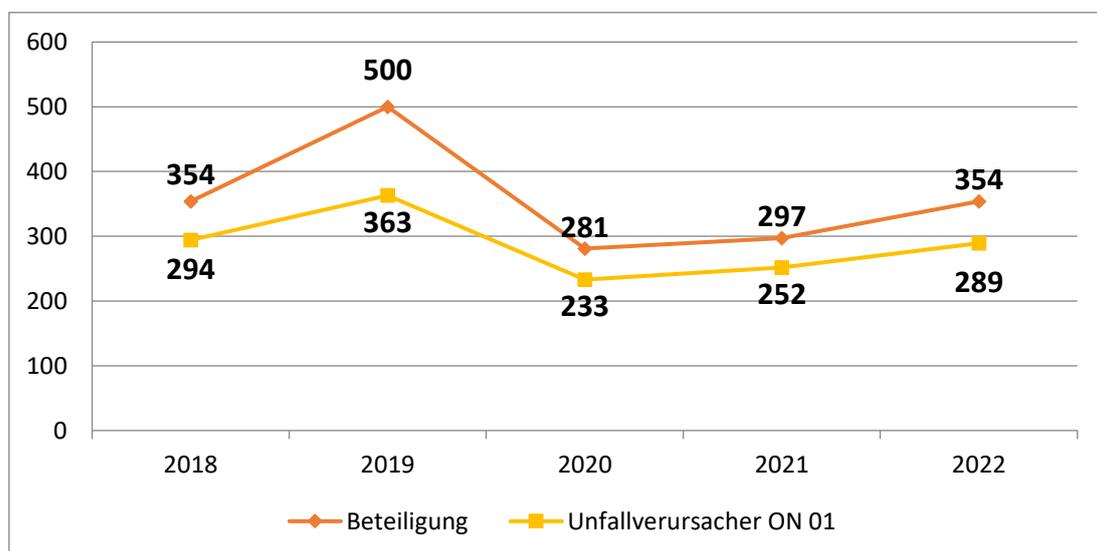


Abbildung 9: Beteiligung Lkw bei Verkehrsunfällen/ Unfallverursacher in den letzten fünf Jahren

Die Verkehrsunfälle mit beteiligten Lkw sind vergleichsweise **um 19,19% zum Vorjahr gestiegen** und betragen im Jahr 2022 mehr als 18,4% vom Gesamtunfallgeschehen. Dies stellt im Vergleichszeitraum der letzten fünf Jahre einen Durchschnittswert dar.

Als Unfallverursacher wurden Fahrer von Lkw in 289 Fällen geführt, was bedeutet, dass in 81,64% aller Verkehrsunfälle mit der Beteiligung von Lkw auch durch solche verursacht wurden. Ein Unfallschwerpunkt mit der Beteiligung LKW stellen sogenannte Spurwechselunfälle auf der B10 dar. Im Jahr 2022 wurden 69 solcher Verkehrsunfälle erfasst.

Verletzt wurden bei Verkehrsunfällen mit Beteiligung von Lkw insgesamt 36 Personen. Die Anzahl der Verletzten stieg im Vergleich zum Vorjahr um 89,47% an.

5.1.2 Sonstige Beteiligungen (Fußgänger, Radfahrer, motorisierte Zweiräder)

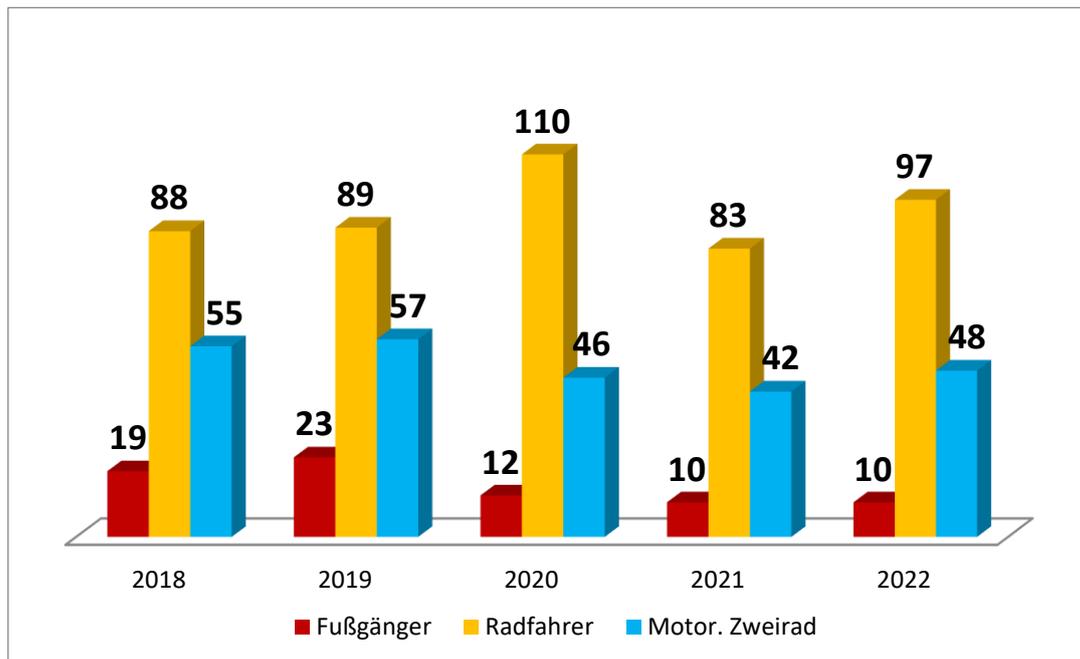


Abbildung 10: Sonstige Beteiligungen (Fußgänger, Radfahrer, motorisierte Zweiräder) an Verkehrsunfällen in den letzten fünf Jahren

Fußgänger

Im Jahr 2022 waren insgesamt **10 Fußgänger** an Verkehrsunfällen beteiligt. Der Tiefstwert vom letzten Jahr wurde damit beibehalten.

Ein Verkehrsunfall mit Personenschaden wurde in sieben Fällen erfasst. Hierbei wurden ebenfalls sieben Personen verletzt. Dies entspricht genau dem Wert vom Vorjahr.

Radfahrer

Nach dem deutlichen Rückgang der beteiligten Radfahrer bei einem Verkehrsunfall im letzten Jahr, ist nun ein Anstieg von 83 Beteiligungen auf **97 Beteiligungen** zu verzeichnen.

Der Anteil der Radfahrer an der Gesamtunfallzahl betrug 5,05%. Bei 78,35% der Verkehrsunfälle wurde den Radfahrern die Hauptunfallursache zugesprochen. Verletzt wurden bei den ausgewerteten Verkehrsunfällen insgesamt 85 Personen und damit drei mehr als im Jahr zuvor.

In 16 der 97 Fälle, also bei 16,49%, handelte es sich bei dem Fahrrad um ein Pedelec. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Beteiligung von Pedelecs bei einem Verkehrsunfall um drei Fälle ab.

Motorisierte Zweiräder

Die Anzahl der beteiligten motorisierten Zweiräder bei einem Verkehrsunfall lag bei **48** und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um sechs Unfälle gestiegen.

Sie stellen einen Anteil von 2,5% an der Gesamtunfallzahl dar, wobei in 64,58 % der Fälle die motorisierten Zweiräder als Verkehrsunfallverursacher geführt wurden.

Insgesamt wurden 28 Personen bei einem Verkehrsunfall mit Beteiligung eines motorisierten Zweirades verletzt. Somit sind genauso viel Verletzte wie im Jahr zuvor zu verzeichnen.

5.2 Risikogruppen

Kinder

In diese Kategorie fallen Kinder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres.

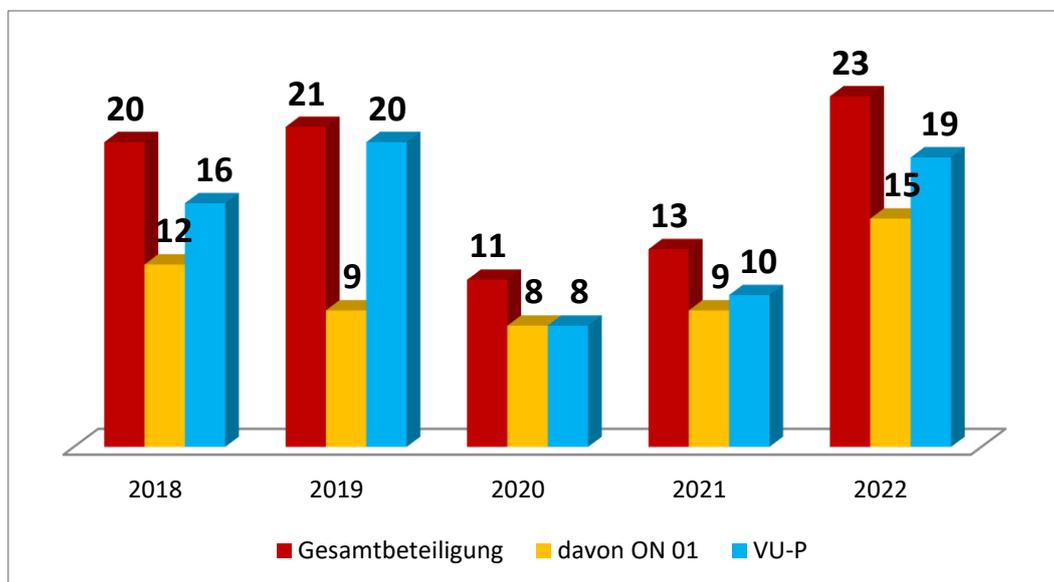


Abbildung 11: Beteiligung Risikogruppe "Kind" an einem Verkehrsunfall in den letzten fünf Jahren

Im Jahr 2022 **stieg** die Zahl der beteiligten Kinder bei einem Verkehrsunfall im Vergleich zum Vorjahr **um 76,92%**, von 13 auf **23 Verkehrsunfälle** mit Kinderbeteiligung.

Die Anzahl ist somit wieder auf einem ähnlichen Niveau wie in den Jahren 2018 bis 2020, wobei im Jahr 2022 ein Höchstwert zu verzeichnen ist. In den Jahren 2020 bis 2021 wurde an den Schulen während der Corona Pandemie häufig Online Unterricht durchgeführt. Dies war im Jahr 2022 nicht mehr der Fall, was der Grund für den Anstieg sein dürfte. Insgesamt wurden bei den 23 Verkehrsunfällen 19 Kinder verletzt, hiervon sieben schwer. Bei 12 der insgesamt 23 Verkehrsunfälle mit der Risikogruppe „Kind“ war ein Kind als Fahrradfahrer beteiligt.

Schulwegunfälle

Um einen Schulwegunfall handelt es sich, wenn sich dieser Unfall während der Schulzeit oder auf dem Hin- oder Rückweg zur Schule ereignet.

Im Jahr 2022 waren insgesamt **vier** Schulwegunfälle zu verzeichnen. Im Jahr 2021 waren es vergleichsweise keine. Auch hier dürften die weggefallenen Corona-Maßnahmen der Grund für den Anstieg sein.

Junge Fahrer

In diese Kategorie fallen Personen im Alter von 18 Jahren bis einschließlich 24 Jahren.

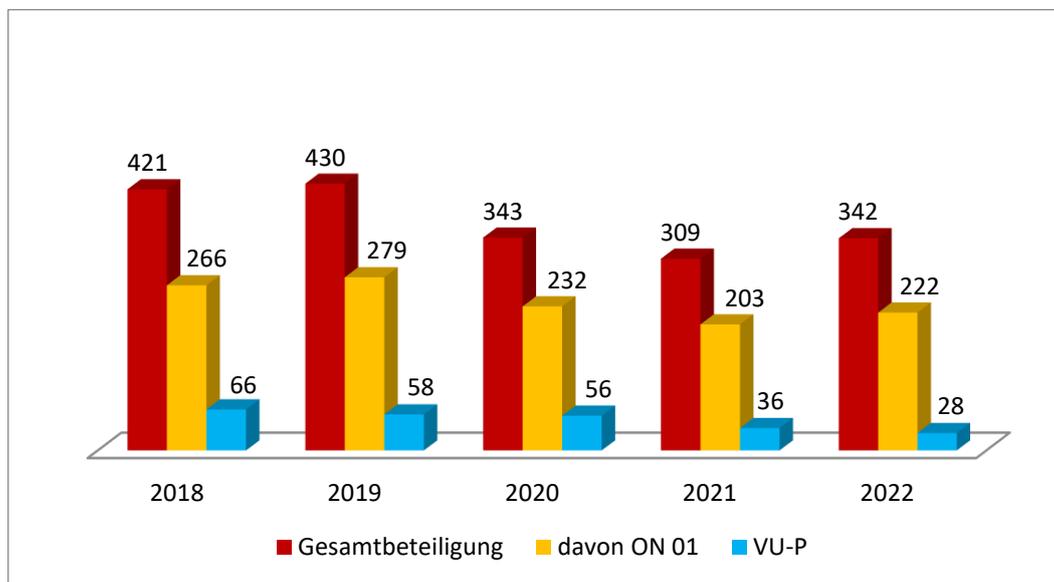


Abbildung 12: Beteiligung Risikogruppe "Junge Fahrer" an einem Verkehrsunfall in den letzten fünf Jahren

Bei der Gesamtbeteiligung der Risikogruppe „Junge Fahrer“ ist im Vergleich zum Vorjahr ein **Anstieg von 10,68%** zu verzeichnen und es wurde ein **Wert von 342** erreicht.

Im Jahr 2022 bewegte sich die Risikogruppe wieder auf einem ähnlichen Niveau wie 2020.

Die Verkehrsunfälle, welche durch junge Fahrer verursacht wurden, stieg im Vergleich zum Vorjahr um 19 Verkehrsunfälle und damit um 9,36%.

Im Vergleichszeitraum 2022 wurden 41 Personen im Zusammenhang mit der Beteiligung eines „Jungen Fahrers“ durch einen Verkehrsunfall verletzt.

Im Vergleichszeitraum ist ein stetiger Rückgang der Unfälle mit verletzten Personen in dieser Risikogruppe erkennbar. Auch im Vergleich zum Vorjahr kam es zu 22,22% weniger Unfällen mit verletzten Personen.

Am Gesamtunfallgeschehen liegt die Beteiligung bei 17,8%.

Senioren

In diese Kategorie fallen Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahren.

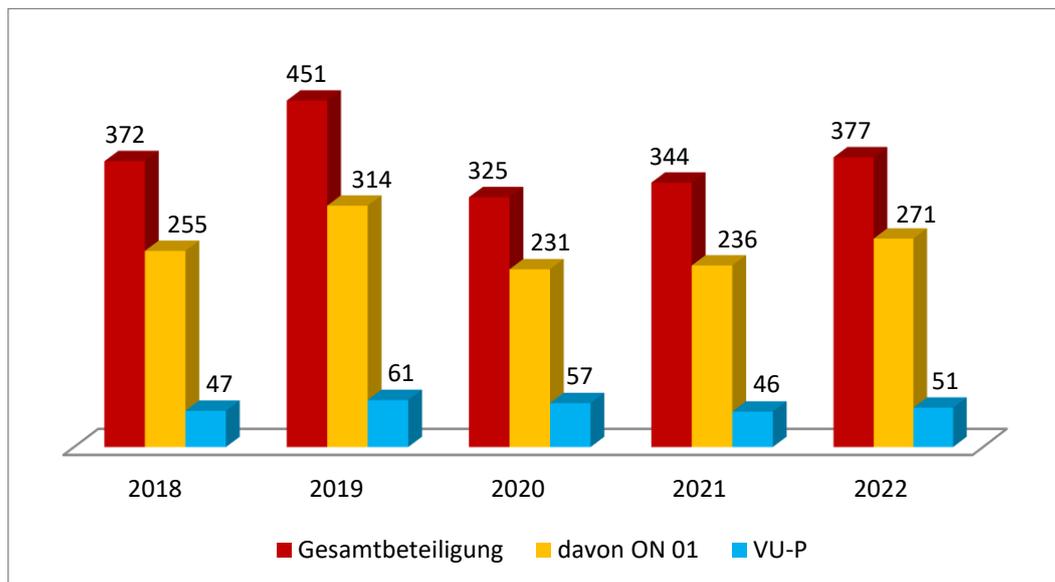


Abbildung 13: Beteiligung Risikogruppe "Senioren" an einem Verkehrsunfall in den letzten fünf Jahren

Im Jahr 2021 stieg die Gesamtbeitrag der Senioren am Verkehrsunfallgeschehen um 6%. Der zunehmende Trend ist auch im Jahr 2022 zu erkennen. Hier ist folglich ebenfalls eine **Zunahme um 9,59%** zu erkennen. Die **377 erfassten Verkehrsunfälle** mit der Risikogruppe „Senioren“ erreichen damit das Niveau der Jahre vor der Corona Pandemie. Auf Grund des demographischen Wandels sowie der länger anhaltenden Mobilität, dürfte sich dieser aufsteigende Trend in den Folgejahren fortsetzen.

Bei 71,88% der erfassten Verkehrsunfälle wurde die Risikogruppe „Senioren“ als Hauptverursacher geführt.

Insgesamt wurden mit Beteiligung dieser Risikogruppe bei 51 erfassten Verkehrsunfällen 65 Personen verletzt und drei Personen getötet. Davon waren 42 Personen der Risikogruppe „Senioren“ zuzuordnen, darunter auch die tödlich Verletzten Personen.

Am Gesamtunfallgeschehen liegt die Beteiligung dieser Risikogruppe bei 19,63%.

6. Häufige Unfallursachen

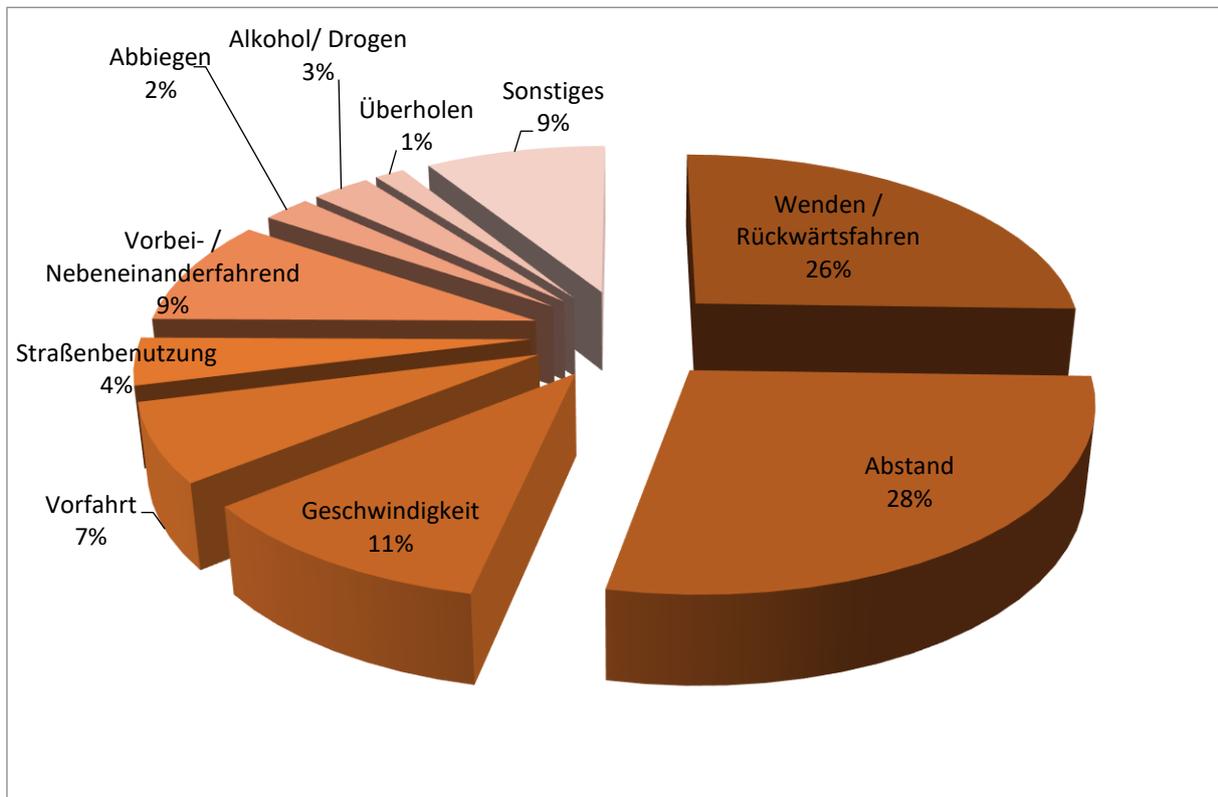


Abbildung 14: Häufigste Unfallursachen im Vergleichszeitraum 2022 der Polizeiinspektion Würth am Rhein

6.1 Abstand (28% der erfassten Verkehrsunfälle)

Hierunter werden Verkehrsunfälle mit der Verkehrsunfallursache des Nichteinhaltens des Sicherheitsabstandes zum vorausfahrenden Fahrzeug sowie der Seitenabstand zu einem geparkten Fahrzeug erfasst.

Die Anzahl dieser Verkehrsunfälle verringerte sich im Jahr 2022 marginal von 440 auf **437 Unfälle**.

Damit ist und bleibt, wie bereits im Vorjahr, das Nichteinhalten des Sicherheitsabstandes mit 28% die Hauptunfallursache im Dienstbezirk der Polizeiinspektion Würth am Rhein.

6.2 Wenden-Rückwärtsfahren (26% der erfassten Verkehrsunfälle)

Im Jahr 2022 stellten die „Fehler beim Wenden – Rückwärtsfahren“ mit **26%** und **401 Verkehrsunfällen** den zweitgrößten Anteil der Verkehrsunfallursachen dar.

Die überwiegende Anzahl dieser Verkehrsunfälle ereignete sich auf Parkplätzen großer Einkaufsmärkte, sowie auf Großraumparkplätzen ansässiger Industrien, wobei ein deutlicher Zuwachs von 111 Unfällen und damit um 38,28% zu verzeichnen ist.

6.3 Geschwindigkeit (11% der erfassten Verkehrsunfälle)

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit der Ursache „Geschwindigkeit“ verringerte sich im Jahr 2022 um 57 Unfälle von 229 auf **172**. 11% der Gesamtunfälle wurde auf Grund nicht angepasster Geschwindigkeit verursacht.

Die nicht angepasste Geschwindigkeit war für 45 Verkehrsunfälle mit verletzten Personen die Hauptunfallursache, wobei 42 Personen leicht- und 13 Personen schwerverletzt wurden.

6.4 Vorfahrt-Vorrang (7% der erfassten Verkehrsunfälle)

Bei Verkehrsunfällen aufgrund eines Vorfahrtsfehlverhaltens stieg die Anzahl der Verkehrsunfälle im Vergleich zum Vorjahr von 101 auf **108 Verkehrsunfälle**.

Insgesamt sind bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden aufgrund dieser Unfallursache 33 Verkehrsunfälle mit leicht- und fünf Verkehrsunfälle mit schwerverletzten Personen zu verzeichnen.

6.5 Überholen (1% der erfassten Verkehrsunfälle)

Bei Fehlverhalten im Zusammenhang mit dem Überholen, sank die Anzahl der Verkehrsunfälle mit dieser Verkehrsunfallursache von 37 auf **23 Verkehrsunfälle** im Vergleich zum Vorjahr. Hierbei wurden sechs Personen leicht- und zwei Personen schwerverletzt.

7. Unfallhäufungsstellen / -linien

Unfallhäufungsstellen (UHS) sind Bereiche im Straßennetz mit geringer räumlicher Ausdehnung, an denen ein definierter Grenzwert an Unfällen erreicht und/oder überschritten wird.

Als Unfallhäufungslinien (UHL) sind Bereiche mit einer linienhaften Ausdehnung definiert, innerhalb derer ebenfalls die gesetzten Grenzwerte an Unfällen erreicht und/oder überschritten werden.

Zur Beurteilung einer UHS bzw. UHL werden ausschließlich Unfälle mit Personenschaden herangezogen.

Im Jahr 2022 wurden, wie bereits die drei Jahre zuvor, keine Unfallhäufungsstellen oder Unfallhäufungslinien innerhalb geschlossener Ortschaften festgestellt.

Die UHS und UHL, die durch die Verkehrsunfallkommission in den letzten Jahren im außerörtlichen Bereich festgelegt wurden, stehen jedoch weiter unter besonderer Beobachtung, worunter die nachfolgenden Örtlichkeiten abschließend zu nennen sind:

- 1) GBZ Kandel, Kreisel L549 / K10, „Hatzenbühler Kreisel“;
- 2) GBZ Kandel, AS Kandel Mitte, Einmündung B427
- 3) GBZ Wörth am Rhein, Bienwald B9, Kreuzung K15/K19, Einmündung K15 „Langenberg“
- 4) GBZ Jockgrim, AS Jockgrim B9, Einmündung L 540

8. Straßenspezifische Auswertung

8.1 Bundesautobahn 65

Auf dem Teil der Bundesautobahn 65, die im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Wörth am Rhein liegt, ereigneten sich 2022 insgesamt **98 Verkehrsunfälle**, was eine Abnahme um sieben Unfälle und einen neuen Tiefststand im Vergleichszeitraum bedeutet. Die separat aufgeführten Wildunfälle wurden in die Gesamtzahl miteingerechnet.

In den 16 Verkehrsunfällen mit Personenschaden wurden insgesamt 21 Personen verletzt, darunter eine Person tödlich. Im Vergleich zum Vorjahr wurden acht Personen mehr verletzt.

Unfälle BAB 65 - 2013 bis 2022										
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
VU gesamt	122	153	168	167	148	166	181	117	105	98
VU P1	0	0	0	1	0	0	0	0	1	1
VU P2	2	5	2	1	2	2	5	1	2	3
VU P3	10	9	14	14	18	15	10	13	8	12
VU mit bet. Lkw	44	48	50	55	50	50	75	31	33	32
Lkw ON 01	n.n.	39	34	34	30	33	39	20	23	17
Wildunfälle	n.n.	22	28	19	20	26	21	17	16	17

Abbildung 15: Verkehrsunfälle auf der Bundesautobahn 65 in den letzten zehn Jahren

8.2 Bundesstraße 9

Im Zuständigkeitsbereich der PI Wörth am Rhein muss die Bundesstraße 9 zwischen der sogenannten „Bienwald B9“ und der „B9-Nord“ als Verkehrsachse von Germersheim in Richtung Karlsruhe unterschieden werden.

Die „Bienwald B9“ beginnt im Bereich des Autobahnanschlusses Kandel Süd und zieht sich bis hin zum Grenzübergang nach Frankreich. Diese stellt mit 7188 Kraftfahrzeugen binnen 24 Stunden laut Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) eine vergleichsweise stark befahrene Transitstrecke mit einem hohen Schwerverkehrsanteil von knapp 42% dar.

Die „B9-Nord“ erstreckt sich im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Wörth am Rhein von der Anschlussstelle Neupotz / Rheinzabern bis hin zum „Wörther Kreuz“ und dem dortigen Übergang zur B10.

Auf der „**Bienwald B9**“ wurden im Auswertungszeitraum insgesamt **32 Verkehrsunfälle** registriert. Die Anzahl hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt.

Insgesamt kam es zu zwei Verkehrsunfällen mit Schwerverletzten und sieben Unfällen mit Leichtverletzten.

Unfälle „Bienwald – B9“ - 2013 bis 2022										
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
VU gesamt	43	32	43	49	56	36	63	35	15	32
VU P1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
VU P2	0	6	3	0	2	1	0	1	0	2
VU P3	8	6	5	4	10	1	8	5	0	7
VU mit bet. Lkw	8	5	12	11	15	14	21	11	3	8
Lkw ON 01	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	10	12	15	8	3	7
Wildunfälle	15	11	18	18	15	12	23	5	8	10

Abbildung 16: Verkehrsunfälle auf der Bundesstraße 9 "Bienwald" in den letzten zehn Jahren

Auf der „**B9-Nord**“ kam es im Auswertungszeitraum zu insgesamt **114 Verkehrsunfällen**. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies ein Anstieg von 67,65%. Es kam zu einem Verkehrsunfall mit Schwerverletzten und zehn Unfällen mit Leichtverletzten. Die Anzahl der Wildunfälle erreicht mit 36 Unfällen einen neuen Höchstwert im Vergleichszeitraum.

Unfälle B9 - Nord - 2013 bis 2022										
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
VU gesamt	110	102	107	103	144	118	95	81	68	114
VU P1	0	0	1	1	0	1	1	0	0	0
VU P2	1	7	2	2	5	1	3	3	2	1
VU P3	7	13	6	8	11	11	4	4	1	10
VU mit bet. Lkw	43	23	35	26	47	30	38	18	14	29
Lkw ON 01	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	23	23	23	17	11	22
Wildunfälle	31	32	24	21	30	22	32	27	33	36

Abbildung 17: Verkehrsunfälle auf der Bundesstraße 9 "Nord" in den letzten zehn Jahren

8.3 Bundesstraße 10

In dem nachfolgend betrachteten Straßenabschnitt trifft die B10 im sog. „Wörther Trog“ mit der L540, der B9 und der BAB65 am „Wörther Kreuz“ zusammen und führt dann über die Rheinbrücke nach Baden-Württemberg.

Aufgrund dieser im näheren Umfeld einzigen Brücke über den Rhein nach Baden-Württemberg, war an diesem Nadelöhr stets sehr hohes Verkehrsaufkommen von knapp 62.000 Kraftfahrzeugen binnen 24 Stunden laut BASt zu beobachten.

Mit einer Gesamtzahl von **115 Verkehrsunfällen** im Jahr 2022 ist ein deutlicher Anstieg von 61 Verkehrsunfällen im Vergleich zum Vorjahr festzustellen.

Unfälle B10 - 2012 bis 2022										
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Fahrtrichtung Karlsruhe	55	68	77	81	93	65	165	58	44	104
Fahrtrichtung Landau	16	15	18	10	13	21	60	11	10	11

Abbildung 18: Verkehrsunfälle auf der B10 "Wörther Trog" in den letzten zehn Jahren

8.4 Straßenspezifische Auswertung Wildunfälle

Die Gesamtzahl der Wildunfälle wurde zuvor bereits unter Punkt 4.6 dargestellt und entsprechend erläutert, weshalb in der nachfolgenden Tabelle die Wildunfälle im Bereich der Straßen aufgezeigt werden, auf welchen die vergleichsweise meisten Wildunfälle erfasst wurden.

		Wildunfälle							
Straße	Strecke	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
K 15	Schaidt - Langenberg	34	27	37	27	25	36	39	47
L 540	Grenze - Hagenbach	21	27	35	25	34	21	45	45
B 9	Bienwald B9	18	19	15	12	23	5	8	10
B 9	Neupotz - AK Wörth	24	20	30	22	32	27	33	36
L 554	Kandel - Steinweiler	8	19	11	5	15	15	24	25
L 549	Kandel - Neupotz	33	17	22	19	35	15	42	32
BAB 65	AS Rohrbach - AK Wörth	28	19	20	26	21	17	16	17
Sonstige		142	116	151	119	153	120	128	118
Summe		308	264	321	255	338	256	335	330

Abbildung 19: Wildunfälle im Bereich ausgewählter Straßen in den letzten acht Jahren

9. Regionale Auswertung

Nachfolgend wird auf Grundlage der Unfalldaten aus dem Jahr 2022 das Unfallgeschehen in den einzelnen Verwaltungsbezirken Wörth am Rhein, Kandel, Jockgrim und Hagenbach des Dienstbezirks der PI Wörth am Rhein aufgezeigt, wobei zunächst ausschließlich die Entwicklung der Verkehrsunfälle „innerhalb geschlossener Ortschaft“ dargestellt wird.

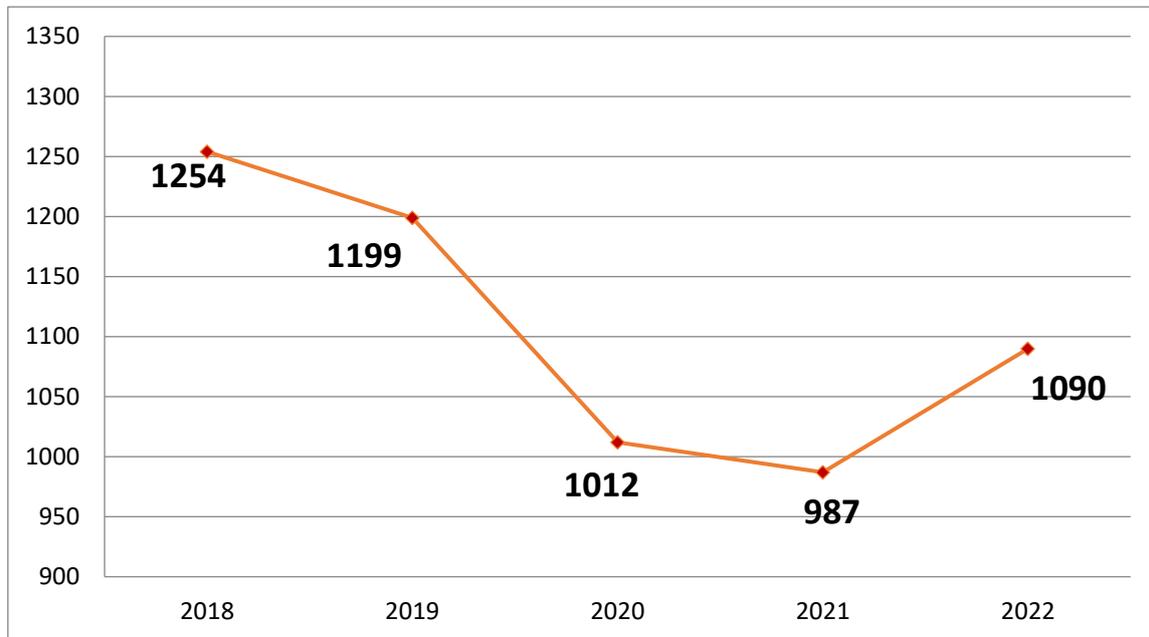


Abbildung 20: Verkehrsunfälle i.g.O. im Dienstbezirk der PI Wörth am Rhein

Im Jahr 2022 wurden insgesamt **1090 Verkehrsunfälle innerhalb geschlossener Ortschaften** erfasst. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Zuwachs von 103 Verkehrsunfällen. Somit ereigneten sich 56,74 % der durch die Polizeiinspektion Wörth am Rhein erfassten Verkehrsunfälle innerhalb geschlossener Ortschaften.

Die Unfallzahlen bewegen sich somit immer noch unter dem Niveau vor der Corona Pandemie.

In den einzelnen Verwaltungsbezirken Wörth am Rhein, Kandel, Jockgrim und Hagenbach ereigneten sich die nachfolgend aufgezeigten Verkehrsunfälle wie folgt:

9.1 Stadt Wörth am Rhein (24,26% vom Gesamtunfallgeschehen)

Verkehrsunfälle	2021	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %	
VU Gesamt	431	466	+35	+8,12%	↗
VU mit Getöteten	1	0	-1	-100%	↘
VU mit Schwerverletzten	9	5	-4	-44,44%	↘
VU mit Leichtverletzten	27	29	+2	+7,41%	↗
Verkehrsunfallfluchten	126	117	-9	-7,41%	↘
Geklärte VU Flucht	51	40	-11	-21,57%	↘
VU mit ber. Mittel	7	7	0	0%	→

Tabelle 5: Verkehrsunfälle i.g.O. der Stadtverwaltung Wörth am Rhein

9.2 Verbandsgemeinde Kandel (14,73% vom Gesamtunfallgeschehen)

Verkehrsunfälle	2021	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %	
VU Gesamt	254	283	+29	+11,02%	↗
VU mit Getöteten	0	0	0	0%	→
VU mit Schwerverletzten	3	4	+1	+33,33%	↗
VU mit Leichtverletzten	28	12	-16	-57,14%	↘
Verkehrsunfallfluchten	73	42	-31	-42,47%	↘
Geklärte VU Flucht	32	35	+3	+9,38%	↗
VU mit ber. Mittel	8	4	-4	-50%	↘

Tabelle 6: Verkehrsunfälle i.g.O. der Verbandsgemeinde Kandel

9.3 Verbandsgemeinde Jockgrim (10,26% vom Gesamtunfallgeschehen)

Verkehrsunfälle	2021	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %	
VU Gesamt	167	197	+30	+17,96%	↗
VU mit Getöteten	0	1	+1	+100%	↗
VU mit Schwerverletzten	3	4	+1	+33,33%	↗
VU mit Leichtverletzten	18	23	+5	+27,78%	↗
Verkehrsunfallfluchten	55	59	+4	+7,27%	↗
Geklärte VU Flucht	21	22	+1	+4,76%	↗
VU mit ber. Mittel	6	9	+3	+50%	↗

Tabelle 7: Verkehrsunfälle i.g.O. der Verbandsgemeinde Jockgrim

9.4 Verbandsgemeinde Hagenbach (7,64% vom Gesamtunfallgeschehen)

Verkehrsunfälle	2021	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %	
VU Gesamt	132	143	+11	+8,33%	↗
VU mit Getöteten	0	0	0	0%	→
VU mit Schwerverletzten	1	2	+1	+100%	↗
VU mit Leichtverletzten	11	16	+5	+45,45%	↗
Verkehrsunfallfluchten	54	42	-12	-22,22%	↘
Geklärte VU Flucht	18	15	-3	-16,67%	↘
VU mit ber. Mittel	3	4	+1	+33,33%	↗

Tabelle 8: Verkehrsunfälle i.g.O. der Verbandsgemeinde Hagenbach

10. Verkehrsunfallbekämpfung

Durch eigenveranlasste polizeiliche Verfolgungsmaßnahmen sollen Verkehrsunfälle verhindert bzw. deren Ursachen bekämpft werden, um vor allem Personenschäden weitestgehend zu vermeiden und deren Gesamtanzahl zu verringern.

Um dieses Ziel zu erreichen, wird seit längerem durch den sog. Verfolgungsindex festgelegt, welche Verfolgungsmaßnahmen im Verhältnis zu den erfassten Verkehrsunfällen getroffen werden sollen.

Eine Übersicht der getroffenen Maßnahmen ergibt sich aus der folgenden Tabelle.

Strafanzeigen	Ordnungswidrigkeiten-Anzeigen	Verwarnungen	Mängelberichte
246	486	1854	1376
Gesamtmaßnahmen 2022			4074
Monatsschnitt			339

Tabelle 9: Eigenveranlasste Maßnahmen der PI Wörth am Rhein im Jahr 2022

Hier sind bereits die selbstständig durchgeführten Geschwindigkeitskontrollen mittels mobilem Lasermessgeräts einberechnet (siehe Tabelle 10).

	Verwarnungen	Ordnungswidrigkeiten	Maßnahmen gesamt
i.g.O.	99	10	109
a.g.O.	326	89	415
Gesamt	425	99	524

Tabelle 10: Laser- und Geschwindigkeitsmaßnahmen der PI Wörth am Rhein im Jahr 2022

Die fest eingerichtete Geschwindigkeitsmessaanlage im Bereich des „Wörther Kreuzes“ wird durch die zentrale Verkehrsdirektion betreut. Ebenso wie die mobilen Geschwindigkeitskontrollen die zusätzlich mit dem sog. Enforcement-Trailer durchgeführt werden. Die Auswertung dieser obliegt jedoch der zentralen Verkehrsdirektion, weshalb hierzu keine Daten vorliegen.

Nachfolgend werden die in Bezug auf den Straßenverkehr getroffenen Maßnahmen im Bereich Alkohol- und Drogen aufgezeigt. In der zuvor dargestellten Tabelle 9 der Gesamtmaßnahmen sind diese Zahlen bereits mitinbegriffen.

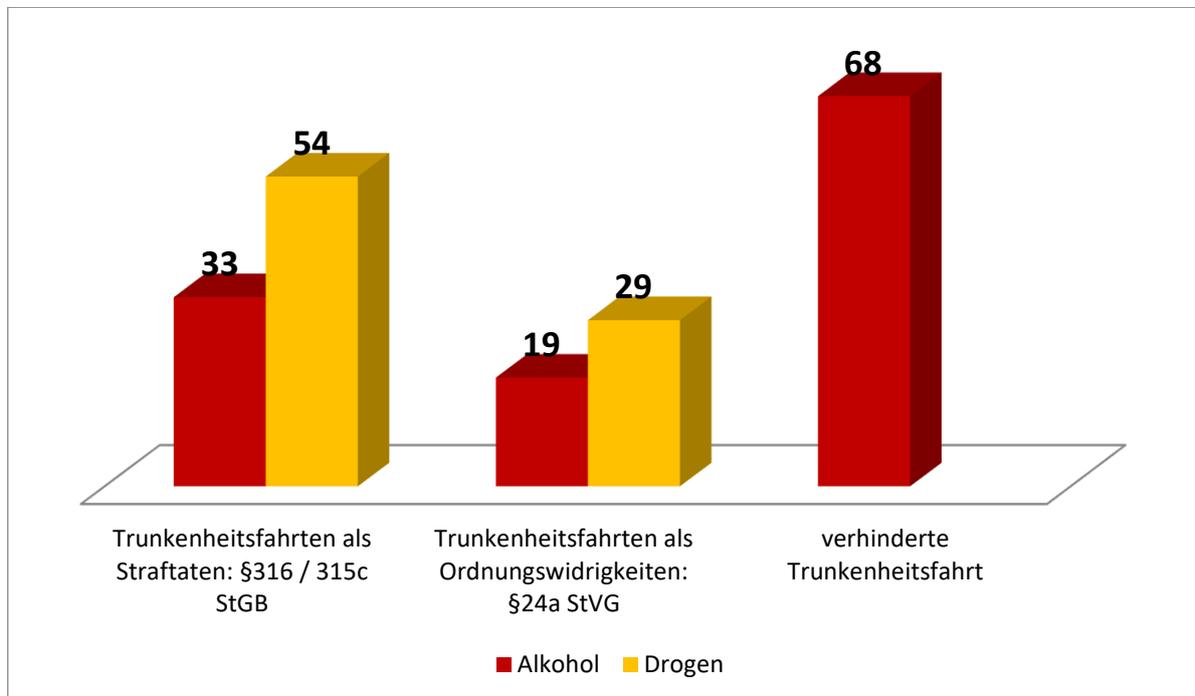


Abbildung 21: Getroffene Maßnahmen Alkohol und Drogen im Jahr 2022

Im Auswertungszeitraum ergab sich eine Gesamtzahl von **255 getroffenen Maßnahmen**, was einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr um 57 Maßnahmen bzw. 18,27% bedeutet.

Im Jahr 2022 ergaben sich damit insgesamt **143 vollendete und geahndete Fahrten** unter dem Einfluss berauschender Mittel. Dies entspricht einem Rückgang um 64 Taten.

Unter einer verhinderten Trunkenheitsfahrt versteht man einen Sachverhalt, bei welchem ein fahruntüchtiger Fahrzeugführer unmittelbar vor Fahrtantritt oder mit der Absicht des Fahrtantritts kontrolliert wird. Neben der Untersagung des Fahrtantritts einschließlich gegebenenfalls präventiver Maßnahmen sind keine strafrechtlichen Konsequenzen gefordert.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt **112 Trunkenheitsfahrten verhindert**, was eine Steigerung um sieben Fälle, im Vergleich zum Vorjahr, bedeutet.

11. Verkehrsprävention

Im Verkehrssektor besteht die Prävention aus Verkehrserziehung und Beratung, wobei zusätzlich präventive Verkehrskontrollen durchgeführt werden.

Neben der regelmäßigen Einbindung von Polizeibehörden in die Planung der Straßenbauämter, wird durch die Verkehrssicherheitsberater Präventionsarbeit an den Schulen geleistet.

Bei der Polizeiinspektion Wörth am Rhein wird diese Tätigkeit durch einen eigenen Verkehrssicherheitsberater wahrgenommen. Dieser führt im Rahmen der Jugendverkehrsschule Schulungen durch und nimmt an Aus- und Fortbildungen in diesem Bereich teil.

So wurden im Jahr 2022 in der praktischen Radfahrausbildung 685 Kinder beschult. Dies entspricht einer Gesamtstundenzahl von 1432 Stunden. Hinzu kommen die Verkehrspräventionsveranstaltungen bei Vorschulkindern und jungen Grundschulern mit einer Gesamtstundenanzahl von 1260 Stunden.

Zudem wird durch ein Team der Polizeiinspektion Wörth am Rhein das Aufgabenfeld der Drogen- und Alkoholprävention an Schulen durch Vorträge betreut. Hier konnten im Jahr 2022 insgesamt in sechs Klassen Vorträge gehalten und somit 170 Schüler erreicht werden.

Aufgrund durchweg positiver Resonanz dieser Veranstaltungen in der Vergangenheit, sollen diese Vorträge weiterhin regelmäßig gehalten und gegebenenfalls auch erweitert werden. Gerade im Hinblick auf die Verkehrsunfallzahlen in diesem Bereich, soll und muss hier frühzeitig Aufklärungs- und Präventionsarbeit geleistet werden.

12. Quellen

Die vorgenannten Unfallzahlen sind der Automatisierten Verkehrs Unfall Statistik (AVUS), dem Geografischen Polizeilichen Informationssystem - Verkehr (GEOPOLISV) des Landes Rheinland-Pfalz, entnommen. (Stand: 06.02.2023)

Die Zahlen der polizeilichen Verkehrsüberwachung, sowie der Verfolgungsmaßnahmen basieren auf dem Operativen Controlling - Index der PD Landau und interner Datenerfassung.

Die Einwohnerzahlen wurden der Internetseite des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz entnommen und beinhalten lediglich den Erstwohnsitz, wobei Nebenwohnsitze unberücksichtigt bleiben. (Stand: 08.07.2022)

Die Zahlen der Verkehrsmengen binnen 24 Stunden wurden der Internetseite der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) entnommen. (Stand: 06.02.2022)

Impressum

Herausgeber:

Polizeiinspektion Wörth am Rhein
Hanns-Martin-Schleyer-Straße 2
76744 Wörth am Rhein

Telefon: 07271 9221-0
Telefax: 06131 4868-8217
E-Mail: piwoerth@polizei.rlp.de

Genehmigt:

Thomas Lederer
Polizeiinspektionsleiter
Erster Polizeihauptkommissar

Konzeption und Realisierung:

Dennis Klein
Sachbearbeiter im Wechselschichtdienst
Polizeikommissar